

Donauhotel



Donauhotel Saal a.d.Donau – Aquarell von Prof. Josef Haseneder

1925 erbaute Kommerzienrat Ernst Cetto als kulturellen Mittelpunkt für Arm und Reich an Stelle der früheren Bahnhofsrestauration gegenüber dem Bahnhof Saal das Donauhotel mit Hotelpark in der Parkstraße.



Donau-Hotel mit Eingang zum „Donau-Stubl – Café – Restaurant“

Für die damalige Zeit war das Donauhotel weit über die Grenzen von Saal hinaus ein beeindruckendes Bauwerk, ein Hotel mit großem Tanz- und Festsaal. Das Donauhotel war über vier Jahrzehnte ein Ort glanzvoller Bälle und berausender Feste, aber auch ein Ort klassischer Konzerte und von Tanzveranstaltungen.



Hotelsaal mit integriertem Kino



1950: Faschingsball im Hotelsaal

1936 wurde das Donauhotel das Richtfest für die Zellwolle AG, heutige Fibres, gefeiert. Die Nürnberger Eisenbahngesellschaft schickte ihre Mitarbeiter alle Jahre mit Bussen zur Erholung in den Luftkurort Saal.

Berühmte Personen wie Prinz Alfons von Bayern, Karl Valentin oder auch Ferdl Weiß waren Gäste im Donauhotel. 1935 übernachtete das Reichssymphonieorchester im Donauhotel.



Das Speisezimmer

Im Großen Saal des Hotels bekam Saal sein erstes Kino. Das Hotel war mit allem ausgestattet, was man zur damaligen Zeit von einem gehobenen Haus erwartete: Große Hotelküche, Weinstüberl, großer Speisesaal, schönes Gastzimmer und moderne Doppel- und Einzelzimmer mit eigenem Bad. Zum Hotel gehörte auch ein großer und schön angelegter Hotelpark im Osten des Hotelgebäudes. Leider ist der Park heute nicht mehr vorhanden.

Zu Beginn des 2. Weltkrieges verlor das Hotel seinen Glanz und wurde zum Kriegslazarett. Es beherbergte eine große Anzahl verletzter Soldaten. 1945 quartierten sich die amerikanischen Besatzungsmächte im Donauhotel ein. Nachdem die Amerikaner das Hotel wieder verlassen hatten, blühte es bis 1952 wieder mit Gastronomie und rauschenden Bällen auf.



Durch einen Hintereingang gelangte man in die sogenannte „Schwemme“. Diese war den einheimischen Arbeitern und Berufstätigen vorbehalten, die gänzlich hierher kamen (in ihren Arbeitsgewändern) zum Brotzeit machen, Ratschen und Kartenspielen.

1952 übernahmen die Rummelsberger Anstalten die Räume vom Landkreis Kelheim, welcher kurzzeitig das Hotel als Kreisaltenheim betrieben hatte. 1957/1958 erwarben die Rummelsberger Anstalten das Donauhotel und betrieben es als Altenheim. 1971 wurde der Saal des Donauhotels abgerissen. 2015 zogen sich die Rummelsberger Anstalten aus Saal zurück und das Gebäude wurde von der B+Z Projektbau erworben und generalsaniert. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreibt nun ein Seniorenheim mit 79 Betten im ehemaligen Donauhotel.



Gehoben ausgestattetes Einzelzimmer



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER)